

---

Subject: Vorführung einer Schallplattenaufnahme auf Decelith

Posted by [CPGD](#) on Tue, 18 Apr 2023 21:15:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Liebe Sammlergemeinde,

wenn Sie einmal "live" miterleben möchten, wie eine Decelith-Schallfolie aufgenommen wird, dann kommen Sie doch am 15.05.2023 um 19:00 Uhr in die Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt zur Veranstaltung

So klingt Frankfurt! Eröffnung der Hörstationen mit Vortrag und Musik

Ich werde das Schneiden einer Decelith-Schallfolie mit originalem Equipment (Flaschenmikrofon, Trümbach-Schneidemaschine, ...) aus den 30er und 40er Jahren vorführen.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung und Link zur Anmeldung auf der Webseite der DNB.

Deutsche Nationalbibliothek  
Adickesallee 1  
60322 Frankfurt am Main

Viele Sammlergrüße

Claus Peter Gallenmiller

---

---

Subject: Aw: Vorführung einer Schallplattenaufnahme auf Decelith

Posted by [Tonmann](#) on Mon, 27 May 2024 11:05:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

In den frühen 1990er Jahren entdeckte man in einem Ariv in St. Petersburg Decelithaufnahmen der 1940er Jahre und bemerkte, dass es zu jeder Aufnahme immer 2 Platten gab.

Nun, es waren die allerersten Stereoaufnahmen mit Kurt Furtwängler in Berlin 1941/42 u.a. mit Bruckner's Sinfonie 5-1 in B-dur und weitere, welche sogleich digitalisiert wurden.

Bei bestimmten Aufnahmen sind im Hintergrund sogar noch das Grollen der anrückenden Russischen Granaten zu hören, bevor man sich in Sicherheit brachte.

Hier mal ein Bild eines solchen Decelith-Folienschneider's in einem Labor 1929:

Telefunken Decelith Folienschreiber im Rundfunkmuseum Fürth:

## File Attachments

1) [Folienschnitt\\_Labor\\_1929\\_Folienschnitt.jpg](#), downloaded 119 times

2) [Museum-Fuerth-Telefunken Schneidmaschine.JPG](#), downloaded 124 times

---

---

Subject: Aw: Vorführung einer Schallplattenaufnahme auf Decelith

Posted by [CPGD](#) on Mon, 27 May 2024 15:52:38 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Danke für die Ergänzung. Das an sich sehr interessante erste Bild (Folienschnitt Labor 1929) zeigt aber keine Aufnahme auf Decelith. Es handelt sich hier um eine Aufnahme auf dicken Wachsplatten, von denen dann später nach dem Galvanikprozeß Schellackschallplatten gepresst werden konnten. Die Aufnahmemaschine dürfte von der Gramophone Company (HMV) stammen und war in den 20er Jahren weit verbreitet. Sie wurde über einen Gravitationsmotor angetrieben, zu erkennen an der Kurbel und dem Gewicht unterhalb des Plattentellers. Diese Maschinen wurden zunächst für akustische Aufnahmen mit Trichter verwendet und wurden nach Aufkommen des elektrischen Aufnahmeverfahrens mit einer elektrischen Schneidevorrichtung ausgestattet.

Das untere Bild zeigt vermutlich die Telefunken Aufnahmemaschine Ela A103, mit der Decelith-Platten aufgenommen wurden. Die Schneidedose ist eine R12b von Neumann, hier gelabelt als Telefunken. Der weiße Tonarm links dient zur Wiedergabe und ist nicht original. Ursprünglich war der Wiedergabetonarm mit einem Tonabnehmer Neumann R5 rechts über dem ovalen Loch befestigt.

---

---

Subject: Aw: Vorführung einer Schallplattenaufnahme auf Decelith

Posted by [Tonmann](#) on Sat, 01 Jun 2024 09:17:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Danke für die Ergänzung!

Wachs könnte stimmen, ich habe das in der Geldbörse, heißt Euro und schmilzt auch dahin....

Die modernste Anlage ist die Neumann VMS-80, die letzte fabrikneue Anlage stand nach Übernahme von Neumann an Sennheiser draußen im Regen und wurde vom Tonstudio Brüggemann in Frankfurt für kleines Geld als Schrott gekauft, die Zuspieldmaschine eine Telefunken M15 mit Vorhörvorrichtung zum Steuern der Vorschübe habe ich übernommen und steht inzwischen in Polska.

Einige der originalen 50cm Decelithplatten habe ich von einem Tonmeister des NWDR in Hannover bekommen, welcher seinen Job noch bei der RRG erlernte und mir neben seinen Mikrofonen auch seine bestens gewartete T9u vermachte, eine weitere fand sich im Luftschutzbunker des SFB, wo man früher die Sendung "Musik aus Studio B" auf 2" MAzen aufnahm.

Das Geheimnis der alten Technik war nur der reduzierte Frequenzgang von teilweise unter

6KHz, der als angenehm und warm empfunden wird, aber dazu wurde schon oft referiert.

Ein guter Bekannter (VDT-Tonmeister & Dipl.-Ing. in Personalunion) kaufte sich ein Presonus Digitalpult mit 100KHz Frequenzgang und nichts klingt mehr und nach neuesten Updates aus den USA lief nichts mehr!

Neumann VMS-80:

## File Attachments

---

1) [Neumann\\_VMS80\\_Mastering.jpg](#), downloaded 77 times

---